

# Trading Statement 2. Quartal und erstes Halbjahr 2019

Wien, 16. Juli 2019. Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute ihre Highlights für das 2. Quartal 2019 und das erste Halbjahr 2019, das am 30. Juni 2019 endete. Der vollständige Bericht einschließlich der Ergebnisse für das 2. Quartal und das erste Halbjahr 2019 wird am 23. Juli 2019 veröffentlicht.

Kennzahlen  
Proforma Werte

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Umsatzerlöse gesamt	1.122,6	1.094,3	2,6	2.212,1	2.167,4	2,1
Erlöse aus Dienstleistungen	943,7	916,3	3,0	1.868,1	1.814,8	2,9
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	149,8	151,7	-1,3	293,3	305,5	-4,0
Sonstige betriebliche Erträge	29,1	26,3	10,8	50,6	47,2	7,4
EBITDA	392,1	397,5	-1,4	766,2	785,3	-2,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	34,9%	36,3%		34,6%	36,2%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	413,2	397,6	3,9	808,2	785,4	2,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	36,8%	36,3%		36,5%	36,2%	
Betriebsergebnis	154,6	100,5	53,8	294,8	162,4	81,6
in % der Umsatzerlöse gesamt	13,8%	9,2%		13,3%	7,5%	
Nettoergebnis	70,0	58,1	20,4	155,9	86,5	80,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	6,2%	5,3%		7,0%	4,0%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	21.179,8	20.755,8	2,0	21.179,8	20.755,8	2,0
davon Vertragskunden	16.583,3	15.883,1	4,4	16.583,3	15.883,1	4,4
davon Prepaid-Kunden	4.596,5	4.872,7	-5,7	4.596,5	4.872,7	-5,7
MoU (je Ø Kunde)	365,7	351,8	4,0	359,8	345,4	4,2
ARPU (in EUR)	8,2	8,1	0,5	8,0	8,0	0,3
Churn Mobilfunk (%)	1,5%	1,6%		1,6%	1,7%	

Kennzahlen Festnetz	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
RGUs (in 1.000)	6.172,0	6.142,0	0,5	6.172,0	6.142,0	0,5

Alle Finanzkennzahlen gemäß IFRS 15. Zahlen für 2019 gemäß IFRS 16, die Zahlen für 2018 wurden mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend („IFRS 16 basierend“) ermittelt. Alle Vergleiche werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests.

# Inhalt

Analyse 2. Quartal 2019 <sup>1</sup>	3
Highlights 1. Halbjahr 2019	10
Ausblick	11
Detaillierte Zahlen	12
Zusatzinformationen	21

---

<sup>1</sup> In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“ ab Seite 12.

## Analyse 2. Quartal 2019

### Zusammenfassung Gruppe

Im 2. Quartal 2019 setzten sich die soliden Trends fort, wobei die Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten stiegen. Das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen, Einmaleffekte und Währungseffekte wuchs auf Konzernebene weiter an. Die Festnetzzumsätze profitierten vom Solutions- & Connectivity-Geschäft sowie von TV-Content, während mobile WLAN-Router der dominierende Faktor im Mobilfunkgeschäft waren.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q2 2019“) sind auf der Website [www.a1.group](http://www.a1.group) verfügbar.

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 2,6 % zu, was dem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen in allen Märkten außer Slowenien an oder waren stabil. Grund hierfür war vor allem die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN- Routern.
  - Die Erlöse aus dem österreichischen Mobilfunkgeschäft waren stabil, was auf eine Zunahme der mobilen WLAN-Router sowie höhere Umsatzerlöse mit hochwertigen Kunden zurückzuführen war. Belastet wurden die Erlöse jedoch durch die EU-Verordnung für Auslandstelefonate.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen entwickelten sich gut, dabei war ein besonders starker Anstieg bei den Erlösen aus Solutions & Connectivity in Österreich und eine starke Entwicklung in Bulgarien zu verzeichnen.
- Die Zahl von Vertragskunden im Mobilfunkgeschäft stieg um 4,4 % an, mit Zuwächsen in allen Märkten außer Bulgarien aufgrund einer Bereinigung um inaktive SIM-Karten.
- Die Festnetz-RGUs stiegen um 0,5 %, an, da die Zuwächse der Breitband-RGUs in CEE und höhere TV-RGUs die Rückgänge im Bereich der Sprachtelefonie kompensieren konnten.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 2,7 % an.
  - In Österreich erhöhte sich das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen und einen positiven Einmaleffekt aufgrund eines Immobilienverkaufs um 0,8 %, da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen und niedrigeren Personalkosten die höheren Kosten für Dienstleistungen wettmachen konnten.
  - Der EBITDA-Anstieg im internationalen Geschäft wurde insbesondere von Bulgarien, Kroatien und Slowenien getragen.
  - Auf Berichtsbasis sank das EBITDA aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen in Österreich, die sich im 2. Quartal 2019 auf 21,1 Mio. EUR beliefen (2. Quartal 2018: 0,1 Mio. EUR).
- Das Nettoergebnis stieg von 58,1 Mio. EUR im 2. Quartal 2018 auf 70,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2019 an. Während der Vergleichszeitraum durch die Markenabschreibung negativ beeinflusst war, wirkte sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien negativ auf das Nettoergebnis aus.
- Der Free Cashflow sank von 123,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2018 auf 34,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum, was hauptsächlich durch die höheren Zahlungen für Anlagenzugänge infolge der Frequenzkäufe im Rahmen der Auktion in Österreich (3,5 GHz; 64,3 Mio. EUR) und Weißrussland (2,1 GHz; 9,5 Mio. EUR) bedingt war. Darüber hinaus wurde der Free Cashflow im 2. Quartal 2019 durch die Zahlung von 23,0 Mio. EUR in Verbindung mit dem oben erwähnten Steuerfall in Bulgarien negativ beeinflusst.
- Ausblick bestätigt, mit rund 2 % höheren Umsatzerlösen und stabilen Anlagenzugängen in Höhe von 770 Mio. EUR ohne Leasingverhältnisse, Frequenzinvestitionen und Akquisitionen im Jahr 2019.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Quartalsergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Einmaleffekte von positiven 8,2 Mio. EUR im Umsatz und 6,8 Mio. EUR im EBITDA im 2. Quartal 2019, die in erster Linie aus einem Immobilienverkauf in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Österreich resultierten. Im 2. Quartal 2018 waren geringfügige positive Einmaleffekte zu verzeichnen (2,4 Mio. EUR im Umsatz und 2,9 Mio. EUR im EBITDA).
- Die Effekte aus der Währungsumrechnung waren gering und beliefen sich im 2. Quartal 2019 auf positive 1,8 Mio. EUR im Gesamtumsatz sowie auf positive 0,8 Mio. EUR im EBITDA und stammten ausschließlich aus Weißrussland.

### Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs

Zahl der Postpaid-Kunden im 2. Quartal 2019 um 4,4 % gestiegen, RGUs um 0,5 % gestiegen

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunkkunden der A1 Telekom Austria Group im Berichtsquartal um 2,0 % auf 21,2 Millionen Kunden. Im österreichischen Markt führte die Regelung zur Registrierung von SIM-Karten zum 1. Jänner 2019 zu einem starken Rückgang im Prepaid-Segment und zusätzlich zu einer leichten Verschiebung hin zu niedrigpreisigen mobilen Vertragsangeboten. In fast allen internationalen Märkten stieg die Zahl der Vertragskunden, während die Zahl der Prepaid-Kunden weiter zurückging, da auf den meisten Märkten eine Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten stattfand. In Bulgarien waren die Vertragskundenzahlen durch die Bereinigung von inaktiven SIM-Karten beeinflusst. Ohne diesen Effekt war die Anzahl der Vertragskunden stabil. Die Zahl der M2M-Kunden von A1 Digital stieg weiter an. Die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern blieb in allen Märkten, in denen sie verfügbar waren, hoch.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe stieg im Jahresvergleich um 0,5 %. Der Rückgang bei den RGUs in Österreich, der hauptsächlich auf die Sprach-RGUs und in geringerem Maße auch auf Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite zurückzuführen war, wurde durch Zuwächse in CEE aufgrund von Breitband- und TV-RGUs mehr als ausgeglichen. In Nordmazedonien werden WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, aufgrund einer neuen Produktlogik ab dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen.

## Segment Österreich

Kennzahlen  
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Umsatzerlöse gesamt	658,5	648,8	1,5	1.305,3	1.301,2	0,3
Erlöse aus Dienstleistungen	576,6	568,4	1,4	1.153,8	1.138,0	1,4
davon Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	229,9	230,6	-0,3	460,8	461,8	-0,2
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	346,7	337,8	2,6	693,0	676,2	2,5
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	62,1	65,7	-5,4	117,6	135,4	-13,2
Sonstige betriebliche Erträge	19,8	14,7	34,3	33,9	27,9	21,8
EBITDA	236,3	247,0	-4,3	462,3	502,2	-7,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	35,9%	38,1%		35,4%	38,6%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	257,4	247,1	4,1	504,3	502,4	0,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	39,1%	38,1%		38,6%	38,6%	
Betriebsergebnis	109,9	120,0	-8,4	211,7	250,6	-15,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	16,7%	18,5%		16,2%	19,3%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.241,2	5.284,5	-0,8	5.241,2	5.284,5	-0,8
davon Vertragskunden	3.851,8	3.796,0	1,5	3.851,8	3.796,0	1,5
davon Prepaid-Kunden	1.389,4	1.488,5	-6,7	1.389,4	1.488,5	-6,7
MoU (je Ø Kunde)	279,3	270,4	3,3	278,7	268,9	3,6
ARPU (in EUR)	14,5	14,5	0,1	14,5	14,5	-0,2
Churn Mobilfunk (%)	1,4%	1,5%		1,4%	1,6%	

Kennzahlen Festnetz	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
RGUs (in 1.000)	3.283,7	3.362,7	-2,3	3.283,7	3.362,7	-2,3

Auf dem österreichischen Markt führte der Wettbewerber T-Mobile im Mai 2019 seine neue konvergente Marke „Magenta“ sowie einige neue Mobilfunktarife ein, darunter ein „5G-ready“ unbegrenztes Datenangebot im Premiumsegment sowie konvergente Angebote und Angebote im Festnetzbereich. Unterdessen führt A1 Österreich sein erfolgreiches hochwertiges Angebot im Mobilfunksegment fort und bietet in Großstädten regionale Breitband- und TV-Angebote an. Zudem führte A1 seine ersten Premium „5G-ready“ Tarife mit erhöhter Geschwindigkeit für mobile WLAN-Router ein. Im unteren Marktsegment blieb die Wettbewerbsintensität mit dem Eintritt eines neuen MVNOs und Werbemaßnahmen unverändert hoch.

Im 2. Quartal 2019 blieb die Nachfrage nach mobilen WLAN- Routern weiterhin stark. Die seit dem 1. Jänner 2019 gültige SIM-Kartenregistrierung führte zu geringeren Brutto-Neuzugängen und Kundenzahlen im Prepaid-Segment sowie zu einer teilweisen Umstellung auf niedrigpreisige Vertragsangebote. Darüber hinaus ist seit dem 1. April 2019 eine Indexierung von 2,0 % für bestehende Kunden sowohl im hochwertigen Mobilfunkgeschäft als auch für Teile des Festnetzgeschäftes in Kraft.

Im Segment Österreich nahmen die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2019 im Jahresvergleich um 1,5 % zu, was insbesondere auf höhere sonstige betriebliche Erträge aufgrund des Immobilienverkaufs zurückzuführen war. Ohne diesen Einmaleffekt blieben die Umsatzerlöse stabil (+0,2 %), da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen die niedrigeren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten wettmachen konnten. Diese sanken aufgrund geringerer Mengen zum Zwecke der Kundenbindung sowie der Kundenakquise.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Privatkundengeschäft waren weiterhin stabil, was auf eine Zunahme der mobilen WLAN-Router sowie höhere Umsatzerlöse mit hochwertigen Kunden zurückzuführen war. Belastet wurden sie jedoch durch die EU-Verordnung für Auslandstelefonate, die seit dem 15. Mai 2019 in Kraft ist. Die Roamingumsätze für Fremdkunden und Inlandskunden erhöhten sich durch verstärkte Datennutzung, welche die niedrigeren Tarife innerhalb der A1 Gruppe sowie mit anderen Unternehmen wettmachte, höher aus, während die Zusammenschaltungserlöse aufgrund des geringeren Volumens und der niedrigeren Preise für SMS zurückgingen. Der ARPU blieb im Berichtszeitraum stabil da Anstiege aus mobilen WLAN- Routern Rückgänge im Niedrigpreissegment im Zuge der SIM-Kartenregistrierung ausglich.

**Starkes Wachstum der Erlöse bei Solutions & Connectivity in Österreich im 2. Quartal 2019**

Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen, da sich die Erlöse aus Solutions & Connectivity erhöhten, was auf die anhaltend starke Nachfrage nach ICT-Lösungen und komplementärer Konnektivität zurückzuführen war, welche die niedrigeren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft ausglich. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft sanken um 1,3 %, da Verluste bei der Sprachtelefonie und ein Rückgang der Breitbandkunden mit geringen Bandbreiten durch die steigende Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite und TV-Optionen sowie durch die oben dargelegte Indexierungsmaßnahme nicht vollständig ausgeglichen werden konnten. Der ARPL stieg dank erfolgreicher Upselling-Aktivitäten und Preisindexierung weiter um 2,6 % an.

Die Internet@Home-Kunden (reines Festnetzbreitband, Hybridmodems und mobile WLAN-Router) stiegen um 2,0 %. Dies ist vor allem auf die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen.

Ohne Restrukturierungsaufwendungen und den oben dargelegten Einmaleffekt stieg das EBITDA um 0,8 %. Höhere Erlöse aus Dienstleistungen und niedrigere Personalkosten konnten den Anstieg der Kosten für Dienstleistungen ausgleichen, die in erster Linie auf höhere Wartungs-, Content- und Unternehmensnetzwerk-Kosten zurückzuführen waren. Die Personalkosten gingen in erster Linie aufgrund eines niedrigeren Personalbestands zurück. Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten blieb annähernd stabil.

Die Stützungen pro Endgerät fielen im Vergleich zum 2. Quartal 2018 aufgrund von Osterangeboten im Berichtszeitraum höher aus, welche durch das spätere Osterdatum im Vergleich zum Vorjahr beeinflusst waren. Dies führte zu insgesamt leicht höheren Stützungen trotz niedrigerer Mengen.

## Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen  
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	476,2	457,8	4,0	929,3	888,9	4,5
Erlöse aus Dienstleistungen	379,0	359,4	5,5	735,8	698,4	5,4
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	289,7	276,4	4,8	557,2	535,9	4,0
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	89,3	83,0	7,6	178,6	162,5	9,9
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	87,7	86,2	1,8	176,0	170,2	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	9,5	12,3	-22,9	17,5	20,3	-13,5
EBITDA	173,6	165,2	5,1	334,7	310,4	7,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	36,5%	36,1%		36,0%	34,9%	
Betriebsergebnis	63,1	-4,3	o.A.	115,0	-60,1	o.A.
in % der Umsatzerlöse gesamt	13,3%	-0,9%		12,4%	-6,8%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	14.611,6	14.586,3	0,2	14.611,6	14.586,3	0,2
davon Vertragskunden	11.404,5	11.202,1	1,8	11.404,5	11.202,1	1,8
davon Prepaid-Kunden	3.207,1	3.384,2	-5,2	3.207,1	3.384,2	-5,2

Kennzahlen Festnetz	2. Quartal			2. Quartal		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	2.888,2	2.779,4	3,9	2.888,2	2.779,4	3,9

Das internationale Geschäft verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 4,0 %, die auf das Umsatzwachstum im Mobilfunk- und Festnetzgeschäft zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Segmenten, wobei sich insbesondere Bulgarien, Weißrussland und Serbien positiv auswirkten. Das EBITDA stieg um 5,1 % an, was vor allem Bulgarien, Kroatien und Slowenien zuzuschreiben war.

Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen CEE-Märkten an

### Segment Bulgarien

Die Marktdynamik in Bulgarien blieb im Vergleich zu den Vorquartalen unverändert. Das Festnetzgeschäft wurde weiterhin von individuellen Unternehmenslösungen, Upselling und exklusivem Sport-Content getragen, was zu einem höheren ARPL und mehr Breitband- und TV-RGUs führte. Das Mobilfunkgeschäft wies sowohl im Geschäfts- als auch im Privatkundenbereich weiterhin eine solide Entwicklung auf, wodurch die Erlöse und der ARPU stiegen. Die Stützungen blieben nahezu unverändert.

Dies führte zu einem starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen während sich die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten. In Summe erhöhten sich die Umsatzerlöse um 4,0 % und führten zu einem starken EBITDA-Wachstum von 9,3 %.

### Segment Kroatien

Der kroatische Markt war weiterhin von einem wettbewerbsintensiven Mobilfunkmarkt und konvergenten Lösungen mit stark ermäßigten Angeboten geprägt. Im April 2019 führte A1 Hrvatska eine unbegrenzte Datenoption für ihre Premium-Mobilfunktarife ein, die für einen Aufpreis erhältlich ist, während Hrvatski

Telekom ebenfalls ein unbegrenztes Mobilfunkangebot im Premiumsegment auf den Markt brachte. Im Mai 2019 kündigte Tele2 den Verkauf seines kroatischen Geschäfts an die United Group an, einen am Balkan ansässigen Anbieter von Telekommunikationsdiensten. Der Abschluss der Transaktion unterliegt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung. Im Festnetzbereich herrschte weiterhin eine hohe Nachfrage nach TV-Content vor.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Segment Kroatien gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen nahmen aufgrund höherer Kundenzahlen zu, was der Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und erfolgreichen Werbeaktionen zuzuschreiben war. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen verzeichneten ein moderates Wachstum, was auf die Erlöse aus Solutions & Connectivity zurückzuführen war. Diese stiegen aufgrund von mehr Satelliten-RGUs an, wodurch der leichte Rückgang bei den Erlösen aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft ausgeglichen werden konnte.

Die Kosten und Aufwendungen verringerten sich, da höhere Marktinvestitionen, die sich in den Kosten für Content und Provisionen widerspiegeln, sowie höhere Forderungsausfälle durch niedrigere Frequenznutzungsentgelte nach der Kürzung im November 2018 mehr als ausgeglichen wurden. Infolgedessen stieg das EBITDA im Jahresvergleich um 7,2 % an.

#### *Segment Weißrussland*

Das makroökonomische Umfeld in Weißrussland verzeichnete eine stabile Entwicklung mit einer Inflation von 5,7 % im Juni und einer leichten Währungsabwertung von 1,7 % (Periodendurchschnitt) im 2. Quartal 2019. Während die Tarifangebote im Mobilfunkmarkt kompetitiv blieben, schloss velcom im 2. Quartal die Neugestaltung und Erneuerung seiner Tarifpläne ab. Insbesondere die Angebote für Jugendliche und Unternehmen wurden verbessert. Dies erfolgte vor dem Hintergrund eines neuen Postpaid- und Prepaid-Portfolios im Privatkundenbereich, das an Zugkraft gewann. Seit Mitte März bietet velcom in Zusammenarbeit mit beCloud 4G-Dienste an. Im April wurde die „A1“-Marke erfolgreich eingeführt und in eine duale Marke eingebunden.

Zum 1. Juli 2019 wurde eine inflationsbedingte Preiserhöhung für Mobilfunkkunden in Höhe von 4,3 % eingeführt, während die Festnetztarife für bestehende Kunden im Juni 2019 auf 6,0 % erhöht wurden.

Im Segment Weißrussland stiegen die Umsatzerlöse um 7,3 % an (+7,2 % ohne Währungseffekte und einen Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen im 2. Quartal 2018). Dieser Anstieg war hauptsächlich durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen nach der Verrechnung unbegrenzter mobiler Datenoptionen seit dem 1. Quartal 2019 sowie eine inflationsbedingte Preiserhöhung von 2,4 % für Mobilfunkkunden zum 1. September 2018 bedingt. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen trugen ebenfalls zu dem Anstieg bei. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten legten dank eines Portfolios von höherwertigen Endgeräten zu, was eine höhere absolute Marge zur Folge hatte. Die Vertriebsstärke bei höherwertigen Endgeräten wurde durch attraktive Ratenmodelle gestützt.

Die Kosten und Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für Dienstleistungen und hier insbesondere höherer Zusammenschaltungsaufwendungen, Content-Kosten und Netzwerkkosten, sowie höherer Personalkosten und höherer Forderungsausfälle an.

Das EBITDA ging insgesamt um 1,9 % zurück, da der Jahresvergleich auch durch einen positiven Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen im 2. Quartal 2018 beeinflusst war. Das EBITDA ohne Einmal- und Währungseffekte blieb im 2. Quartal 2019 stabil (-0,2 %), da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen die oben genannten Kostensteigerungen ausgleichen konnten.



### *Weitere Segmente*

Auf dem slowenischen Markt herrschte weiterhin ein intensiver Wettbewerb im Mobilfunkbereich mit attraktiven Angeboten inklusive hoher Datenvolumen, während TV-Content im Festnetzgeschäft weiterhin von Bedeutung ist. Die Umsatzerlöse stiegen an, was auf höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten und einen Anstieg der Erlöse aus Festnetzdienstleistungen zurückzuführen ist. Letztere stiegen aufgrund eines größeren Kundenstamms und eines Ende 2018 abgelaufenen Festnetzangebots mit niedrigen monatlichen Gebühren an. Die Kosten und Aufwendungen gingen zurück, was hauptsächlich durch die im 4. Quartal 2018 abgeschlossene VULA-Vereinbarung bedingt war. Dies führte gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zu einer Verlagerung der Bitstream-Kosten, die im Vergleichszeitraum in den Kosten für Dienstleistungen ausgewiesen wurden, zu den Abschreibungen für Nutzungsrechte im Berichtszeitraum. Zusammen mit einer besseren Marge auf Endgeräte, zum Teil aufgrund von niedrigeren Stützungen pro Endgerät, führte dies zu einem Anstieg des EBITDA von 17,5 %, während die operativen Trends herausfordernd blieben.

In Serbien blieb die Nachfrage im Mobilfunkgeschäft nach unbegrenzten Sprach- und SMS-Tarifen mit Datenflatrates solide, während die starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern ebenfalls anhielt. Der kontinuierliche Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen von 9,3 % führte zu einem Anstieg des EBITDA von 4,1 %. Starke Vertriebsaktivitäten im 2. Quartal 2019 hatten höhere Stützungen zur Folge, die sich in einer schlechteren Marge aus dem Verkauf von Endgeräten niederschlugen und zu einem Anstieg der Vertriebskosten führten, während die Zusammenschaltungsaufwendungen ebenfalls stiegen.

Mit der Einführung eines regionalen Roaming-Abkommens im Privatkundenbereich für die westlichen Balkanländer wurden die Roaming-Tarife zum 1. Juli 2019 gekürzt und sollen bis zum 1. Juli 2021 vollständig abgeschafft werden. Das betrifft sowohl das Segment Serbien als auch Nordmazedonien.

In Nordmazedonien standen für die bestehenden Marktakteure weiterhin die Kundenbindung und das Up-selling im Vordergrund. Der Festnetzanbieter Telekabel führte im 1. Quartal 2019 ein mobiles SIM-only-Angebot ein. Mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, werden aufgrund einer neuen Produktlogik ab dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Obwohl das Segment höhere Erlöse aus Dienstleistungen verzeichnete, ging das EBITDA im Jahresvergleich aufgrund der Auflösung einer Rückstellung für Forderungsausfälle im 2. Quartal 2018 um 5,8 % zurück.

## Highlights 1. Halbjahr 2019

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 2,1 % zu, was dem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen in allen Märkten an oder waren stabil, was vor allem der anhaltend starken Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen entwickelten sich gut, dabei waren ein besonders starker Anstieg bei den Erlösen aus Solutions & Connectivity in Österreich und eine solide Performance in Bulgarien zu verzeichnen.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 2,4 % an.
  - Während Österreich weiterhin eine solide operative Entwicklung zeigte, sank das EBITDA ohne Restrukturierungs- und Einmaleffekte um 1,2 %, was hauptsächlich auf eine niedrigere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen war, die im 1. Quartal 2018 besonders unterstützend gewirkt hatte.
  - Der EBITDA-Anstieg im internationalen Geschäft wurde besonders von Bulgarien, Kroatien und Slowenien getragen.
  - Auf berichteter Basis sank das EBITDA aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen in Österreich, die sich im ersten Halbjahr 2019 auf 42,0 Mio. EUR beliefen (erstes Halbjahr 2018: 0,2 Mio. EUR).
- Das Nettoergebnis stieg von 86,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 155,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 an. Während der Vergleichszeitraum durch die Markenabschreibung negativ beeinflusst war, wirkte sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien negativ auf das Nettoergebnis aus.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Halbjahresergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Einmaleffekte von positiven 8,2 Mio. EUR im Umsatz und 6,8 Mio. EUR im EBITDA im ersten Halbjahr 2019, die in erster Linie aus einem Immobilienverkauf in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Österreich resultierten. Geringfügige Einmaleffekte im ersten Halbjahr 2018 (3,3 Mio. EUR im Umsatz und 3,7 Mio. EUR im EBITDA).
- Geringfügige positive Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1,7 Mio. EUR im Gesamtumsatz und 0,7 Mio. EUR im EBITDA im ersten Halbjahr 2019.

## Gewinn- und Verlust-Rechnung Gruppe – nach EBITDA

Im ersten Halbjahr 2019 verringerten sich die **Abschreibungen** (inklusive Nutzungsrechte) um 24,3 % auf 471,3 Mio. EUR, was auf die Markenwert-Abschreibung im Vergleichszeitraum zurückzuführen war.

Das **Betriebsergebnis** stieg im ersten Halbjahr 2019 um 81,6 % auf 294,8 Mio. EUR und wurde von der Markenabschreibung im Vorjahr positiv beeinflusst. Ohne die Abschreibungen für das Rebranding sank das Betriebsergebnis aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen um 7,3 %.

Das **Nettoergebnis** stieg von 86,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 155,9 Mio. EUR im Berichtszeitraum an, was durch die Markenabschreibung im Vorjahr begünstigt wurde. Daneben wirkte sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien negativ auf das Nettoergebnis aus.

Nettoergebnis von  
155,9 Mio. EUR im ersten  
Halbjahr 2019

## Cashflow

(in Mio. EUR)	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	668,8	688,6	-2,9
Zugang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-473,2	-366,4	-29,2
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	11,7	4,3	173,3
Bezahlte Zinsen	-53,7	-38,6	-39,1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-84,9	-82,2	-3,3
<b>Free Cash Flow</b>	<b>68,7</b>	<b>205,7</b>	<b>-66,6</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging trotz einer besseren operativen Entwicklung im ersten Halbjahr 2019 zurück. Maßgeblich hierfür waren der höhere Bedarf an Working Capital und höhere Zahlungen für Ertragsteuern. Im ersten Halbjahr 2019 waren die Änderungen des „Working Capital und anderer Finanzpositionen“ („Veränderung Bilanzposten“) in Höhe von 134,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2018: 100,6 Mio. EUR) in erster Linie auf Zahlungen an Lieferanten und Zahlungen für Restrukturierungen sowie Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen, die vom oben dargelegten Steuerfall in Bulgarien beeinflusst wurden.

Die Zahlungen für Anlagenzugänge waren im ersten Halbjahr 2019 maßgeblich durch die erworbenen Frequenzen in Österreich und Weißrussland beeinflusst. Die Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen profitierten vom Immobilienverkauf in Österreich, während die gezahlten Zinsen vom Steuerfall in Bulgarien beeinflusst waren. Insgesamt führte dies zu einem Rückgang des Free Cashflow von 205,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 68,7 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

### Anlagenzugänge (exkl. Leasing)

Im ersten Halbjahr 2019 erhöhten sich die Anlagenzugänge um 32,3 % auf 414,6 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge stiegen um 6,1 % auf 278,5 Mio. EUR an, was in erster Linie höheren Investitionen in Österreich und Weißrussland zuzuschreiben war. Während die Sachanlagenzugänge in Österreich aufgrund höherer Investitionen in den Ausbau der Glasfasernetze stiegen, erhöhten sie sich in Weißrussland im Jahresvergleich aufgrund zeitlicher Verschiebungen bei den Investitionen in das Mobilnetzwerk.

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten stiegen von 50,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum auf 136,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 an, was durch die Frequenzkäufe in Österreich (3,5 GHz; 64,3 Mio. EUR), Weißrussland (2,1 GHz; 9,5 Mio. EUR) und Kroatien (2,1 GHz; 7,2 Mio. EUR) bedingt war.

## A1 Telekom Austria Group Ausblick für das Geschäftsjahr 2019

Das Management der A1 Group bestätigt den Ausblick mit einem Umsatzwachstum von rund 2 % und stabilen Anlagenzugängen (exkl. Leasing) vor Frequenzinvestitionen und Akquisitionen von rund 770 Mio. EUR sowie einer Dividende von 0,21 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2019 als Vorschlag an die Hauptversammlung 2020. Im Hinblick auf die Kosten ist die A1 Group bestrebt, die Effizienz kontinuierlich zu steigern, was die Umsetzung des Umsatzwachstums in operatives EBITDA-Wachstum ermöglichen sollte (d. h. ohne Restrukturierungsaufwendungen, Einmal- und Währungseffekte). Es wird erwartet, dass der weißrussische Rubel 2019 um bis zu 5 % (Periodendurchschnitt) abwerten wird. In den ersten sechs Monaten wertete der weißrussische Rubel gegenüber dem Euro um 0,7 % auf (Periodendurchschnitt).

Ausblick bestätigt

## Detaillierte Zahlen

### Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss wurde nach anwendbaren Rechnungslegungsstandards erstellt. Zusätzlich werden Alternative Performance Measures verwendet, um die operative Performance zu beschreiben. Bitte beachten Sie daher auch die Finanzinformationen aus dem Konzernabschluss sowie die folgenden Überleitungstabellen.

### Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	658,5	648,8	1,5	1.305,3	1.301,2	0,3
Bulgarien	115,4	111,0	4,0	226,5	218,0	3,9
Kroatien	106,5	106,2	0,3	208,6	205,8	1,4
Weißrussland	105,2	98,0	7,3	198,9	186,4	6,7
Slowenien	51,5	50,8	1,4	102,6	99,6	3,1
Serbien	68,9	63,7	8,2	134,0	124,1	8,0
Nordmazedonien	29,3	29,6	-1,0	59,6	57,6	3,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-12,6	-13,7	o.A.	-23,5	-25,2	o.A.
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>1.122,6</b>	<b>1.094,3</b>	<b>2,6</b>	<b>2.212,1</b>	<b>2.167,4</b>	<b>2,1</b>

### Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	576,6	568,4	1,4	1.153,8	1.138,0	1,4
Bulgarien	93,4	86,9	7,5	182,9	170,9	7,0
Kroatien	91,5	89,7	1,9	177,0	173,1	2,2
Weißrussland	79,2	72,8	8,7	151,2	140,4	7,7
Slowenien	39,5	39,3	0,6	78,4	76,9	2,0
Serbien	51,1	46,8	9,3	98,3	90,5	8,7
Nordmazedonien	24,9	24,4	2,2	48,9	47,5	2,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-12,5	-12,0	o.A.	-22,4	-22,4	o.A.
<b>Erlöse aus Dienstleistungen gesamt</b>	<b>943,7</b>	<b>916,3</b>	<b>3,0</b>	<b>1.868,1</b>	<b>1.814,8</b>	<b>2,9</b>

### Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Österreich	229,9	230,6	-0,3	460,8	461,8	-0,2
Bulgarien	64,5	61,6	4,6	126,3	121,2	4,2
Kroatien	59,8	58,4	2,5	113,6	111,2	2,1
Weißrussland	67,6	63,2	7,1	128,7	122,2	5,3
Slowenien	30,2	30,5	-1,2	59,6	59,3	0,4
Serbien	48,7	45,1	7,9	93,3	87,7	6,4
Nordmazedonien*	19,4	18,0	7,7	36,6	35,0	4,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-4,9	-4,0	o.A.	-8,7	-7,2	o.A.
<b>Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen gesamt</b>	<b>515,2</b>	<b>503,5</b>	<b>2,3</b>	<b>1.010,1</b>	<b>991,2</b>	<b>1,9</b>

\* In Nordmazedonien werden die Erlöse aus Dienstleistungen von mobilen WLAN-Routern, die zuvor in den Festnetz-Dienstleistungserlösen erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 in den Mobilfunkdienstleistungserlösen ausgewiesen.

### Festnetzerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Österreich	346,7	337,8	2,6	693,0	676,2	2,5
Bulgarien	28,9	25,3	14,4	56,6	49,7	13,9
Kroatien	31,6	31,3	1,0	63,3	61,9	2,4
Weißrussland	11,6	9,7	19,4	22,6	18,2	24,0
Slowenien	9,4	8,8	6,8	18,9	17,5	7,7
Serbien	2,4	1,7	46,0	5,0	2,8	77,8
Nordmazedonien*	5,5	6,3	-13,7	12,3	12,5	-1,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-7,6	-8,1	o.A.	-13,7	-15,1	o.A.
<b>Festnetzerlöse aus Dienstleistungen gesamt</b>	<b>428,5</b>	<b>412,8</b>	<b>3,8</b>	<b>858,0</b>	<b>823,6</b>	<b>4,2</b>

\* In Nordmazedonien werden die Erlöse aus Dienstleistungen von mobilen WLAN-Routern, die zuvor in den Festnetz-Dienstleistungserlösen erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 in den Mobilfunkdienstleistungserlösen ausgewiesen.

### Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Österreich	19,8	14,7	34,3	33,9	27,9	21,8
Bulgarien	1,3	2,5	-49,0	2,9	4,1	-28,5
Kroatien	1,9	1,4	35,7	3,3	2,8	18,2
Weißrussland	4,8	6,6	-26,9	7,4	9,9	-25,7
Slowenien	0,8	1,2	-34,4	1,6	2,3	-29,6
Serbien	0,6	1,0	-44,1	1,4	2,1	-31,8
Nordmazedonien	0,2	0,4	-64,2	0,9	0,6	48,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-0,1	-1,5	o.A.	-0,9	-2,5	o.A.
<b>Sonstige betriebliche Erträge gesamt</b>	<b>29,1</b>	<b>26,3</b>	<b>10,8</b>	<b>50,6</b>	<b>47,2</b>	<b>7,4</b>

## EBITDA

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	236,3	247,0	-4,3	462,3	502,2	-7,9
Bulgarien	45,1	41,2	9,3	87,9	77,6	13,3
Kroatien	34,9	32,6	7,2	66,6	62,4	6,8
Weißrussland	47,8	48,7	-1,9	90,4	90,6	-0,2
Slowenien	14,5	12,3	17,5	28,4	24,5	15,7
Serbien	20,4	19,6	4,1	39,4	36,7	7,4
Nordmazedonien	10,9	11,6	-5,8	22,0	20,1	9,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,8	-15,6	o.A.	-30,8	-28,8	o.A.
<b>EBITDA gesamt</b>	<b>392,1</b>	<b>397,5</b>	<b>-1,4</b>	<b>766,2</b>	<b>785,3</b>	<b>-2,4</b>

## EBITDA nach Leasing\*

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	216,3	229,0	-5,5	422,5	466,3	-9,4
Bulgarien	38,4	35,3	8,9	74,7	65,7	13,7
Kroatien	31,0	28,7	8,3	58,8	54,7	7,6
Weißrussland	43,9	45,6	-3,8	83,0	84,6	-2,0
Slowenien	10,1	9,4	7,5	19,8	18,5	7,0
Serbien	16,4	15,9	3,6	31,4	29,2	7,9
Nordmazedonien	9,3	10,3	-9,3	18,8	17,4	8,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,9	-15,6	o.A.	-30,9	-28,9	o.A.
<b>EBITDA nach Leasing gesamt</b>	<b>347,7</b>	<b>358,6</b>	<b>-3,0</b>	<b>678,2</b>	<b>707,5</b>	<b>-4,1</b>

\* EBITDA nach Leasing ist definiert als EBITDA zuzüglich Abschreibungen von Nutzungsrechten und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten.

## Abschreibungen

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	126,4	127,0	-0,5	250,6	251,6	-0,4
Bulgarien	28,6	87,0	-67,1	56,7	202,3	-72,0
Kroatien	26,2	32,5	-19,5	51,5	64,8	-20,5
Weißrussland	23,6	21,7	8,9	46,8	42,2	10,9
Slowenien	11,2	10,1	11,6	21,9	20,0	9,1
Serbien	13,8	13,6	1,0	27,5	27,9	-1,4
Nordmazedonien	7,3	4,6	58,1	15,7	13,2	18,7
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,4	0,5	-19,3	0,7	0,8	-22,0
<b>Gesamte Abschreibungen</b>	<b>237,5</b>	<b>296,9</b>	<b>-20,0</b>	<b>471,3</b>	<b>622,9</b>	<b>-24,3</b>

## EBIT

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	109,9	120,0	-8,4	211,7	250,6	-15,5
Bulgarien	16,4	-45,8	o.A.	31,2	-124,7	o.A.
Kroatien	8,7	0,0	o.A.	15,1	-2,3	o.A.
Weißrussland	24,2	27,0	-10,6	43,6	48,3	-9,9
Slowenien	3,3	2,3	44,0	6,5	4,5	45,6
Serbien	6,7	6,0	11,2	11,9	8,8	35,2
Nordmazedonien	3,6	7,0	-47,8	6,3	6,8	-8,6
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-18,2	-16,1	-13,4	-31,5	-29,7	-6,0
<b>gesamt EBIT</b>	<b>154,6</b>	<b>100,5</b>	<b>53,8</b>	<b>294,8</b>	<b>162,4</b>	<b>81,6</b>

## Anlagenzugänge

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	181,4	112,7	61,0	290,4	214,9	35,1
Bulgarien	16,3	13,5	20,9	26,5	24,6	7,7
Kroatien	21,6	22,6	-4,2	46,3	36,3	27,5
Weißrussland	20,5	4,4	o.A.	27,2	11,8	131,2
Slowenien	3,9	4,2	-6,0	6,1	7,3	-16,2
Serbien	7,7	5,5	38,5	10,4	11,1	-6,6
Nordmazedonien	3,9	4,6	-14,2	5,4	7,0	-22,7
Holding & Sonstige, Eliminierungen	1,4	0,7	101,1	2,3	0,5	o.A.
<b>Gesamte Anlagenzugänge</b>	<b>256,8</b>	<b>168,1</b>	<b>52,7</b>	<b>414,6</b>	<b>313,4</b>	<b>32,3</b>

## Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	97,0	97,7	-0,7	186,6	180,5	3,3
Bulgarien	13,6	11,3	20,3	21,0	19,1	10,1
Kroatien	19,8	20,3	-2,5	35,6	33,5	6,2
Weißrussland	9,7	3,1	214,4	15,2	8,5	78,2
Slowenien	3,3	2,8	15,1	5,2	5,6	-6,5
Serbien	6,5	4,9	31,3	8,5	9,0	-5,8
Nordmazedonien	3,7	4,3	-13,4	5,0	6,6	-24,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,8	0,0	o.A.	1,4	-0,3	o.A.
<b>Anlagenzugänge gesamt -</b>						
<b>Sachanlagenzugänge</b>	<b>154,5</b>	<b>144,6</b>	<b>6,9</b>	<b>278,5</b>	<b>262,5</b>	<b>6,1</b>

## Anlagezugänge: Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	84,4	14,9	o.A.	103,8	34,4	202,2
Bulgarien	2,7	2,2	24,2	5,5	5,5	-0,9
Kroatien	1,8	2,3	-19,2	10,8	2,9	277,0
Weißrussland	10,8	1,4	o.A.	12,1	3,3	269,3
Slowenien	0,6	1,3	-51,7	0,9	1,7	-48,2
Serbien	1,2	0,6	98,3	1,9	2,1	-10,1
Nordmazedonien	0,2	0,3	-26,9	0,4	0,4	0,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,5	0,7	-20,0	0,9	0,8	19,0
<b>Anlagezugänge gesamt -</b>						
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>102,3</b>	<b>23,5</b>	<b>o.A.</b>	<b>136,2</b>	<b>50,9</b>	<b>167,4</b>

## Mobile Vertragskunden

in 1.000	Q2 2019	Q2 2018	Veränd. in %
Österreich	5.241,2	5.284,5	-0,8
davon Vertragskunden	3.851,8	3.796,0	1,5
Bulgarien	3.836,8	3.973,5	-3,4
davon Vertragskunden	3.408,1	3.517,9	-3,1
Kroatien	1.852,2	1.801,0	2,8
davon Vertragskunden	1.081,9	1.001,5	8,0
Weißrussland	4.869,4	4.861,5	0,2
davon Vertragskunden	4.069,1	3.985,0	2,1
Slowenien	697,0	694,4	0,4
davon Vertragskunden	616,8	606,4	1,7
Serbien	2.271,5	2.173,1	4,5
davon Vertragskunden	1.523,8	1.416,3	7,6
Nordmazedonien*	1.084,7	1.082,8	0,2
davon Vertragskunden	704,7	674,9	4,4
<b>Anzahl Mobilkunden</b>	<b>21.179,8</b>	<b>20.755,8</b>	<b>2,0</b>
davon Vertragskunden	<b>16.583,3</b>	<b>15.883,1</b>	<b>4,4</b>

\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Teilnehmerzahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.



## RGUs

in 1.000	Q2 2019	Q2 2018	Veränd. in %
Österreich	3.283,7	3.362,7	-2,3
davon Breitbandkunden	1.419,8	1.442,8	-1,6
davon TV-Kunden	317,9	305,2	4,2
Bulgarien	1.040,5	1.014,7	2,5
davon Breitbandkunden	454,0	440,1	3,2
davon TV-Kunden	517,3	496,6	4,2
Kroatien	703,6	658,2	6,9
davon Breitbandkunden	259,3	249,1	4,1
davon TV-Kunden	238,9	217,0	10,1
Weißrussland	624,4	614,9	1,5
davon Breitbandkunden	234,7	245,8	-4,5
davon TV-Kunden	387,0	366,4	5,6
Slowenien	190,4	176,9	7,6
davon Breitbandkunden	77,8	71,3	9,2
davon TV-Kunden	64,4	57,2	12,5
Nordmazedonien*	329,3	314,6	4,7
davon Breitbandkunden	103,0	101,1	1,9
davon TV-Kunden	131,2	124,4	5,5
<b>Anzahl RGUs</b>	<b>6.172,0</b>	<b>6.142,0</b>	<b>0,5</b>
davon Breitbandkunden	2.548,5	2.550,1	-0,1
davon TV-Kunden	1.656,7	1.566,8	5,7

\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Teilnehmerzahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

## Churn Mobilfunk

in %	2. Quartal	2. Quartal		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	2019	2018	Veränd. in %		1-6 M 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	1,4%	1,5%	-6,6	1,4%	1,6%	-11,9
Bulgarien	1,4%	1,4%	-0,1	1,9%	1,4%	31,0
Kroatien	1,8%	1,7%	4,8	2,3%	2,0%	14,5
Weißrussland	1,4%	1,4%	-4,5	1,4%	1,4%	-4,4
Slowenien	1,3%	1,5%	-13,3	1,3%	1,5%	-16,7
Serbien	2,7%	3,1%	-13,5	2,7%	3,2%	-15,3
Nordmazedonien	1,5%	1,7%	-10,2	1,5%	1,7%	-14,5

**EBITDA nach Leasing des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen**

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
<b>EBITDA nach Leasing</b>	<b>347,7</b>	<b>358,6</b>	<b>-3,0</b>	<b>678,2</b>	<b>707,5</b>	<b>-4,1</b>
Währungsüberleitungseffekt	-0,8			-0,7		
Einmaleffekte	-6,8	-2,9		-6,8	-3,8	
Restrukturierungsaufwand	21,1	0,1		42,0	0,2	
<b>EBITDA nach Leasing - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>361,1</b>	<b>355,8</b>	<b>1,5</b>	<b>712,7</b>	<b>703,9</b>	<b>1,3</b>

**EBITDA pro Segment: exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen**

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Österreich	249,2	247,1	0,8	496,1	502,4	-1,2
Bulgarien	45,1	40,5	11,3	87,9	76,5	14,9
Kroatien	35,0	32,6	7,4	66,6	62,4	6,8
Weißrussland	46,9	47,0	-0,2	89,7	88,4	1,5
Slowenien	15,5	12,3	25,5	29,4	24,5	19,7
Serbien	20,8	19,6	6,1	39,8	36,7	8,3
Nordmazedonien	10,9	11,1	-1,7	22,0	19,6	12,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,8	-15,6	o.A.	-30,8	-28,9	o.A.
<b>Bereinigtes EBITDA gesamt</b>	<b>405,5</b>	<b>394,7</b>	<b>2,7</b>	<b>800,7</b>	<b>781,7</b>	<b>2,4</b>

**EBITDA des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen**

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
<b>EBITDA</b>	<b>392,1</b>	<b>397,5</b>	<b>-1,4</b>	<b>766,2</b>	<b>785,3</b>	<b>-2,4</b>
Währungsüberleitungseffekt	-0,8			-0,7		
Einmaleffekte	-6,8	-2,9		-6,8	-3,8	
Restrukturierungsaufwand	21,1	0,1		42,0	0,2	
<b>EBITDA - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>405,5</b>	<b>394,7</b>	<b>2,7</b>	<b>800,7</b>	<b>781,7</b>	<b>2,4</b>

### Österreich EBITDA: exklusive Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend	
<b>EBITDA</b>	<b>236,3</b>	<b>247,0</b>	<b>-4,3</b>	<b>462,3</b>	<b>502,2</b>	<b>-7,9</b>
Einmaleffekte	-8,2	0,0		-8,2	0,0	
Restrukturierungsaufwand	21,1	0,1		42,0	0,2	
<b>EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>249,2</b>	<b>247,1</b>	<b>0,8</b>	<b>496,1</b>	<b>502,4</b>	<b>-1,2</b>

### ARPU

ARPU-relevante Umsatzerlöse sind Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen, i.e. Endkunden-Mobilfunkerlöse (inkl. Kundenroaming) und Mobilfunk-Zusammenschaltung sowie Erlöse aus Fremdkundenroaming und Inlandsroaming. Der ARPU wird berechnet indem ARPU-relevante Umsatzerlöse durch die durchschnittlichen Mobilkommunikationskunden einer bestimmten Periode dividiert werden.

in EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Österreich	14,5	14,5	0,1	14,5	14,5	-0,2
Bulgarien	5,6	5,2	8,2	5,5	5,1	7,6
Kroatien	10,9	11,0	-0,5	10,4	10,5	-0,7
Weißrussland	4,6	4,3	6,8	4,4	4,2	5,1
Slowenien	14,4	14,6	-1,4	14,2	14,2	0,4
Serbien	7,2	6,9	4,4	7,0	6,7	4,1
Nordmazedonien*	6,0	5,6	7,5	5,6	5,4	4,1
<b>Gruppen ARPU</b>	<b>8,2</b>	<b>8,1</b>	<b>0,5</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>0,3</b>

\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPU-Werte der Vergleichsperiode wurden angepasst.

### ARPL

ARPL-relevante Umsatzerlöse sind Endkunden-Festnetzerlöse und Festnetz-Zusammenschaltungsentgelte. Der ARPL wird berechnet indem die ARPL-relevanten Umsätze durch die durchschnittlichen Festnetzanschlüsse einer bestimmten Periode dividiert werden. Der Unterschied zu Erlösen aus Festnetzdienstleistungen sind Zusammenschaltungs-Transiterlöse, Solutions & Connectivity Erlöse und andere Erlöse.

in EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Österreich*	31,2	30,4	2,6	31,2	30,4	2,5
Bulgarien	13,2	12,5	5,3	13,0	12,3	5,9
Kroatien	30,0	30,3	-0,9	30,3	30,2	0,2
Weißrussland	5,9	5,6	5,0	5,6	5,7	-2,0
Slowenien*	35,3	36,0	-2,0	35,8	36,3	-1,4
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien**	10,8	11,0	-0,9	10,9	11,1	-2,1

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden in Österreich und Slowenien aufgrund von geringfügigen Umgliederungen angepasst.

\*\*In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPL-Werte der Vergleichsperiode wurden angepasst.

ARPL-relevante Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	2. Quartal 2018			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich*	189,0	191,5	-1,3	379,6	384,1	-1,2
Bulgarien	21,1	19,8	6,5	41,9	39,2	7,0
Kroatien	26,9	26,8	0,5	54,1	53,4	1,4
Weißrussland	7,4	6,4	15,2	14,5	11,8	22,8
Slowenien*	8,2	7,7	6,4	16,3	15,4	6,0
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien**	4,9	4,7	4,4	9,9	9,6	2,9

\* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden in Österreich und Slowenien aufgrund von geringfügigen Umgliederungen angepasst.

\*\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPL-relevanten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Festnetzanschlüsse (in 1.000)	Q2 2019	Q2 2018	Veränd. in %
Österreich	2.006,5	2.085,7	-3,8
Bulgarien	538,2	532,0	1,2
Kroatien	298,1	293,8	1,5
Weißrussland	405,3	423,5	-4,3
Slowenien	77,9	71,3	9,2
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien*	152,2	144,8	5,1

\* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Festnetzanschlüsse der Vergleichsperiode wurden angepasst.

### Weißrussland Finanzkennzahlen in EUR und BYN

Durch die teils starken Wechselkursschwankungen des weißrussischen Rubels auf die konsolidierten Ergebnisse wird die Performance für das Segment Weißrussland auch in Lokalwährung dargestellt.

in Mio. EUR	2. Quartal 2018			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	105,2	98,0	7,3	198,9	186,4	6,7
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-57,4	-49,2	-16,5	-108,5	-95,8	-13,3
EBITDA	47,8	48,7	-1,9	90,4	90,6	-0,2

in Mio. BYN	2. Quartal 2018			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	247,4	234,6	5,4	475,8	448,9	6,0
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-134,8	-117,9	-14,4	-259,5	-230,7	-12,5
EBITDA	112,5	116,7	-3,6	216,3	218,2	-0,9

## Zusatzinformationen

### Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist mit verschiedenen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf ihre Ergebnisse auswirken könnten. Nähere Angaben zu diesen Risiken und Unsicherheiten finden Sie auf den Seiten 78 ff. des Geschäftsberichts 2018 der A1 Telekom Austria Group.

### Verzicht auf Prüfung

Dieser Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die nicht von einem zugelassenen Wirtschaftsprüfer auditert oder geprüft wurden.

### Sonstiges

Die Nutzung automatisierter Rechensysteme kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Die berichteten Ergebnisse enthalten Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert, die aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Vergangenheit herrühren, und können daher vom Ergebnis des Einzelabschlusses abweichen.

n. a. – nicht aussagekräftig, verwendet für Veränderungen von Prozentzahlen >300 % und sonstigen, die nicht aussagekräftig sind.

n. z. – nicht zutreffend, z. B. für Teilungen durch null.

### Haftungshinweis

Haftungshinweis für zukunftsbezogene Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren könnte das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände, geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

### Kontakte

Investor Relations  
Martin Stenitzer  
Head of Investor Relations  
Tel.: +43 (0) 50 664 23066  
Email: martin.stenitzer@a1.group

Corporate Communications  
Livia Dandrea-Böhm  
Head of External Communications  
Tel.: +43 (0) 50 664 31 452  
Email: livia.dandrea-boehm@a1.at